

Diese außergewöhnliche Sammelmethode im Hochgebirge wird natürlich in normalen Fällen von der Ganglbauer'schen besser ersetzt, bleibt aber die einzig mögliche, wenn Nacht oder Regen eine andere nicht zulassen und man nicht leer zurückkehren will. Aus diesem Grunde nenne ich sie die „Versicherungsmethode“, welche übrigens auch an Sümpfen (kleine Schilfinfelsen) oder in der Ebene (an Quellen zc.) aktuell werden kann.

Baskau (Mähren).

Jägerlatein.

Im Gasthause „Zu den drei Linden“ pflegte sich, so erzählt man, allabendlich eine kleine Anzahl von Stammgästen zu versammeln. Das Bier war gut, es schmeckte und bekam vortreflich, und geschwätzt wurde da viel, besonders viel Jägerlatein. Darin war der alte Forstwart Hausmann unübertrefflich. Der wußte immer etwas Neues zu erzählen, aber andere sagten ihm nach, daß er nie ein wahres Wort gesprochen. Einmal hat er jedoch alle gründlich aufs Glatteis geführt und die Wahrheit gesprochen, als er gerade am allertollsten im Zuge war, ihnen einen mächtigen Bären aufzubinden. „Ja, meine Herren, es passiert so manches in Gottes freier Natur, wovon sich die Stubenhocker nichts träumen lassen“, fing der Forstwart an zu erzählen. „Da finde ich eines Tages da draußen an dem Waldsaume, am Fuße eines alten, bemoosten, hölzernen Marterkreuzes, das da zu Ehren eines meuchlings ermordeten Försters aufgestellt ist, einen Totenkopf und neben ihm einen Fuchs, der weder meine Flinte, noch meine Diana beachtete, sondern ruhig auf seinem Platze verharrte und Siesta hielt. Ich hätte ihm ja eins aufbrennen können, aber da ich es nicht that, unterblieb es eben, und so verhielt sich denn mein Köder ebenfalls neutral. Den Totenkopf aber dachte ich mitzunehmen und bückte mich nach ihm, ohne auf den Fuchs weiter zu achten. Da geschah etwas, für dessen Wahrheit ich Ihnen büрге! Ja, meine Herren, da erhob sich der Fuchs hoch in die Luft und mit ihm der Totenkopf und beide flogen auf und davon auf Nimmerwiedersehen.“ — „„Lüge Du und der Teufel!““, fiel ihm der Ortsrichter ins Wort. Der Forstwart aber blinzelte in seinen Krug hinein, bis er leer war, und fuhr dann fort: „Ich habe mein Lebtag noch nicht gelogen, aber hören Sie nur weiter. Da steht mit einem Male ein Junge, der die Gänse hütete, hinter mir, und was meinen Sie wohl, was der dazu sagte?“ — „Herr Förster“, hat er gesagt, „schade, det war'n so'n paar scheene Schmetterlinge!“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Jägerlatein 196](#)